



Erinnerungen an Rainer Bange: In einer Talkrunde tauschten sich Richard Schaffer-Hartmann, Kathrin Bange, Frank Lehmann und Stefan Knorr (von links) über den Hanauer Kabarettisten aus.

FOTOS: ANDREA PAULY

Hommage an den „Behörden-Allergiker“

Zeitzeugen und Weggefährten erinnern an den Kabarettisten Rainer Bange

VON ANDREA PAULY

Hanau – „Nur keine Bange“ lautete der symptomatische Titel einer seiner hr-Hörfunksendungen und man kennt ihn in ganz Hessen als Macher und Erfinder der Sketche über die „Kleinschmidts“. Am 18. November wäre der Hanauer Rainer Bange 91 Jahre alt geworden. Er verstarb am 10. Februar dieses Jahres. Aus Anlass seines Geburtstages widmete nun die Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt (IGHA) dem Kabarettisten einen Erinnerungsabend im Comoedienhaus Wilhelmshaus mit Ausschnitten aus TV- und Radiosendungen und Beiträgen von – und Gesprächen mit – Zeitzeugen und Weggefährten.

Musikalisch umrahmt wurde die komplett ausverkaufte Veranstaltung vom Mellow-Tone-Trio mit Werner Bayer, Banges Freund, Kollegen und Vorsitzenden der IGHA am Kontrabass.

Es moderierten Wirtschaftsjournalist Frank Lehmann und Richard Schaffer-Hartmann, ehemaliger Leiter der



Musikalische Umrahmung: Das Mellow-Tone-Trio mit Werner Bayer am Kontrabass (Schlagzeug Wolfgang Wüsteney und Keyboard Christoph Neubrunner).

Hanauer Museen, der auch schon die Bange-Ausstellung im vergangenen Jahr kuratierte. Nachdem Bange noch mit über 80 hier und da zur

Freude seiner Fans aufgetreten war, hatte er sich, auch aus gesundheitlichen Grün-

den, in den letzten Jahren aus der Öffentlichkeit zurückgezogen.

Im Rahmen einer großen Ausstellung unter dem Motto „Geprägt in Hanau – 90 Jahre Rainer Bange“ im Kulturforum Hanau würdigte die IGHA 2018 mit zahlreichen Fotos und reichlich Material aus den Archiven der Familie, des Hessischen Rundfunks und des Vorsitzenden Werner Bayer das Lebenswerk des Trägers der August-Gaul-Plakette.

Rainer Bange sei ein präziser Beobachter gewesen, der dem Volk aufs Maul zu schauen wusste und dem immer der Schalk im Nacken saß, erinnerte sich Richard Schaffer-Hartmann an seine Begegnungen mit dem Kabarettisten nach den Grußworten von Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck an diesem Abend im Comoedienhaus.

Besonders seine Erfahrungen als Architekt auf dem Bau und mit den Ämtern verarbeitete er in seinen Sketchen, woher auch seine „Behörden-Al-

lergie“ rührte, wie viele der Video-Einspieler auf humorvolle Weise zeigten. Mit dabei waren auch Bange-Nachbar und Mundartkünstler Roland Weisbecker, hr-Moderator Stefan Knorr, Tochter und Schauspielerin Kathrin Bange, Comedian Henni Nachtsheim („Badesalz“), hr4-Moderator Werner Lohr sowie „Hesselsbachs“-Schauspielerin und Moderatorin Gabby Reichardt.

Weiterer Bange-Abend für 2020 geplant

Sie alle würdigten den unvergessenen Hanauer Kabarettisten mit zum Teil emotionalen Erinnerungen, aber vor allem mit humorvollen Anekdoten und eigenen komödiantischen Vorträgen. Nachdem am Ende noch Rainer Banges Frau Bettina, die mit der ganzen Familie ebenfalls Ehrengäste dieses Erinnerungsabends waren, auf die Bühne gebeten und mit einem Blumenstrauß bedacht worden war, verkündete Frank Lehmann, dass eine weiterer Rainer-Bange-Abend für den 5. April 2020 von der IGHA geplant sei.